



**SOS
KINDERDORF**

SOS-Kinderdorf Saar
Leipziger Straße 25
66663 Merzig

Telefon 06861/93984-0
Telefax 06861/93984-10
kd-saar@sos-kinderdorf.de

SOS-Kinderdorf
Saar

SOS-Kinderdorf Saar
Biografiearbeit im Rahmen des
sozialpädagogischen Fachdienstes

Konzeption



Inhalt

1. Träger	2
2. Das SOS-Kinderdorf Saar	2
3. Rechtsgrundlage	2
4. Selbstverständnis	2
5. Biografiearbeit	3
• 5.1 Zielgruppe	4
○ 5.2 Ziele der Biografiearbeit	4
○ 5.3 Inhalte der Biografiearbeit	4
6. Rahmenbedingungen	5
• 6.1. Strukturelle und organisatorische Rahmenbedingungen	5
○ 6.2. Personelle Rahmenbedingungen	5
○ 6.3. Räumlichkeiten und Ausstattung	6
• 6.4. Finanzierung	6
7. Qualitätsentwicklung und -sicherung	6
8. Kinderschutz	6
9. Partizipation der Kinder und Jugendlichen	7
10. Vernetzung und Kooperation	7
Grundlagenliteratur	

1. Träger

Der SOS-Kinderdorf e.V. mit Sitz in München ist ein als gemeinnützig anerkannter Träger der freien Jugendhilfe, der in Deutschland derzeit insgesamt 38 Einrichtungen unterhält.

Dazu gehören neben 15 Kinderdörfern auch Jugendeinrichtungen, Beratungs- und Familienzentren, Ausbildungs- und Beschäftigungseinrichtungen, Mütterzentren, Behinderteneinrichtungen sowie Kindertageseinrichtungen.

Der SOS-Kinderdorf e.V. ist Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband.

2. Das SOS-Kinderdorf Saar

Das SOS-Kinderdorf Saar ist ein Kinder- und Jugendhilfeverbund mit differenzierten Angeboten zur ambulanten, teilstationären und stationären Betreuung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, unabhängig von ihrer kulturellen und ethnischen Herkunft. Den Kernbereich bilden die Kinderdorffamilien und Wohngruppen. Sie betreuen und fördern Kinder und Jugendliche bis zur Verselbständigung oder Weitervermittlung in eine andere Einrichtung, bzw. Rückführung in die Herkunftsfamilie.

Neben dem oben genannten Angebot hält das SOS-Kinderdorf Saar noch ein Mehrgenerationenhaus, den Gemeinwesen-Treffpunkt, eine Anlaufstelle in einem benachteiligten Wohngebiet der Stadt Merzig, Nachmittagsbetreuungen an der Gemeinschaftsschule Merzig und am Deutsch-Luxemburgischen Schengen-Lyzeum in Perl, Familienzentren in Beckingen und Merzig in Kooperation mit weiteren Trägern, und eine Kinderkrippe vor.

3. Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage für die Arbeit in den Kinderdorffamilien, Wohngruppen sowie dem sozialpädagogischen Fachdienst bilden die § 27 sowie 34, 35 a und 41 des SGB VIII.

4. Selbstverständnis

Das Leitbild des SOS-Kinderdorf e.V. ist Basis der Arbeit des SOS-Kinderdorfs Saar.

Handlungsleitende Grundannahmen sind:

Kindern, jungen Menschen und ihren Familien in schwierigen Lebenslagen gilt unser Engagement.

Wir bieten Geborgenheit und öffnen Zukunftschancen.

Wir achten Einmaligkeit und leben Vielfalt.

Wir ergreifen Partei für junge Menschen und fördern Engagement.

Wir schaffen Qualität und wirtschaften nachhaltig.

Wir pflegen eine Kultur des Miteinanders und wirken mit Fachkompetenz.

Wir schätzen unsere starken Wurzeln und gehen mutig neue Wege.

5. Biografiearbeit

Biografiearbeit wird im SOS Kinderdorf Saar schon seit geraumer Zeit vom sozialpädagogischen Fachdienst, analog der damals bereits etablierten Grundlagenliteratur von Lattschar/ Wiemann und Ryan/ Walker (vgl. Literaturverzeichnis) angeboten. Die Biografiearbeit besteht für Kinder und Jugendliche im Einzelsetting als Annexleistung und wird fortlaufend in Struktur, Inhalt und Durchführung verbessert.

Biografiearbeit als alltagspraktische Methode unterstützt und begleitet Kinder und Jugendliche, die die Spuren ihrer bisherigen Lebensgeschichte, ihrer Gegenwart und ihrer Zukunft entdecken möchten. Besonders angezeigt ist sie bei Kindern und Jugendlichen, deren Vergangenheit wenig bis gar nicht dokumentiert ist.

Was für viele junge Menschen eine Selbstverständlichkeit ist, sich bei den Eltern und Verwandten rück zu versichern über Fakten, Begebenheiten von Menschen aus der Vergangenheit und Gegenwart, ist für Kinder und Jugendliche in der stationären Jugendhilfe oft ein Puzzle mit vielen fehlenden Puzzleteilen. Das verunsichert, wirft Fragen auf, nimmt Energie und Kraft für weitere Entwicklungsschritte und entwirrt, je weniger ein Kind/ ein Jugendlicher von seiner Herkunft weiß.

Biografiearbeit kann dabei helfen, Fragen zu beantworten und fehlende Puzzleteile zusammen zu tragen.

Eingebettet ist die Biografiearbeit in den Alltag des Kindes: Alle, die mit dem Kind/ dem Jugendlichen arbeiten, sind „Hüter der Erinnerung“ von Erlebnissen und Begebenheiten des Kindes. Jede/r ist aufgefordert, mit und für das Kind Erinnerungsstücke/- Gedanken zu notieren, so dass das Kind diese in seiner Biografiezeit weiter verarbeiten kann.

Eine Vertrauensbasis mit dem Kind/ dem Jugendlichen ist für uns eine Grundvoraussetzung ebenso wie die Verlässlichkeit und Kontinuität, Biografiearbeit regelmäßig anzubieten. Wir begegnen dem Kind/ dem Jugendlichen und seiner Lebensgeschichte mit Behutsamkeit, Wertschätzung sowie mit ehrlichem Interesse.

Biografiearbeit stärkt Ressourcen und orientiert sich am Kind, dessen Lebenswelt, Bedürfnissen und Wünschen. Die Verbindung zu den wesentlichen Inhalten der Biografiearbeit sowie den Inhalten der Auftragsklärung obliegt dem Verlauf der Begleitung und wird darin eingebunden. Das Kind entscheidet jedoch, wann und ob welches Thema bearbeitet wird. Eine spielerische Haltung steht besonders bei jüngeren Kindern im Vordergrund.

Wir respektieren die Bindung der Kinder zu ihren leiblichen Eltern. Wir unterstützen, wenn möglich, eine Brücke zwischen Herkunftsfamilie und

Kinderdorffamilie bzw. Wohngruppe und beziehen die Herkunftsfamilie als wesentlichen Träger von Erinnerungen und Informationen in die Biografiearbeit mit ein.

5.1 Zielgruppe

Das hier beschriebene Angebot steht allen Kindern und Jugendlichen ab Kindergartenalter im stationären Bereich des SOS Kinderdorfes Saar offen, die Interesse und Motivation haben, Begebenheiten und Informationen zum eigenen Leben zusammen zu tragen.

5.2 Ziele der Biografiearbeit

Folgende Ziele sind für uns handlungsleitend:

- die Identitätsbildung des Kindes/ des Jugendlichen zu unterstützen
- die Lebensgeschichte des Kindes/ des Jugendlichen sichtbar zu machen, sie zu beleuchten und zu bewahren
- dass das Kind/ der Jugendliche Ereignisse aus seinem Leben besser verstehen und annehmen kann
- dass das Kind/ der Jugendliche ein Verständnis dafür entwickelt, warum es/er nicht in seiner Herkunftsfamilie aufwachsen kann
- ressourcenorientiert die Stärken des Kindes und sein Leben zu betrachten
- die Selbstreflexion und Neubewertung erlebter und belastender Situationen im Herkunftssystem zu unterstützen
- Familienkonstellationen heraus zu finden und sie kritisch zu hinterfragen
- eine unterstützende Brücke im Dreieck Kinderdorf, Herkunftssystem und Jugendamt zu sein

5.3 Inhalte der Biografiearbeit

Folgende Struktur bildet den roten Faden in der biografischen Begleitung eines Kindes/ Jugendlichen (analog Lattschar/ Wiemann 2018):

- Das bin ich
- meine Herkunfts- Familie
- meine neue Familie: Kinderdorffamilie/ Wohngruppe, in der ich lebe
- meine Geschichte
- meine Gefühle
- bei Kinder anderer Kulturen (das Land, aus dem ich komme)
- meine Gegenwart
- meine Zukunft
- zusätzliche Themen u.a.: Tod/ Trauerarbeit, Trennung/ Scheidung, Migrationsgeschichte
- insbesondere in der Begleitung von jüngeren Kindern die Struktur analog des Lebensbuches des Eylanuswerkes
- Aktivitäten zur Förderung der Fähigkeiten und Interessen des Kindes

6. Rahmenbedingungen

6.1 Strukturelle und organisatorische Rahmenbedingungen

Die strukturierte Biografiearbeit des sozialpädagogischen Fachdienstes beginnt mit der Motivation des Kindes und der Auftragsklärung über das jeweilige Fachteam und dessen Bereichsleitung. Der Auftragsinhalt wird mit dem Fachdienst zusammen im Team erarbeitet. Hinweise auf Themen aus der Auftragsklärung werden in der Biografiearbeit berücksichtigt.

Vor Beginn der Begleitung wird von Seiten des sozialpädagogischen Fachdienstes ein Genogramm der Herkunftsfamilie sowie eine Chronik des bisherigen Lebens des Kindes/ des Jugendlichen auf der Basis der bis dato zur Verfügung stehenden Informationen erstellt.

Regelmäßige Rücksprachen zwischen Fachteam und Bereichsleitung finden mindestens alle 6 Monate bei Auftragsverlängerung/-änderung statt sowie jederzeit per Mail oder persönlich bei Fragen rund um den Verlauf der Begleitung.

Biografiearbeit als Einzelbegleitung findet in der Schulzeit einmal pro Woche für eine Stunde zu einem festen Termin statt. In den Ferienzeiten werden oft längere Einheiten durchgeführt, wenn die Arbeit mit dem Kind z.B. Orte der Kindheit, einen Besuch bei Verwandten oder eine gewünschte Aktivität zur Beziehungsgestaltung zum Inhalt hat.

6.2 Personelle Rahmenbedingungen

Im sozialpädagogischen Fachdienst des SOS Kinderdorf Saar sind zwei sozialpädagogische Fachkräfte in Teilzeit mit entsprechenden Zusatzqualifikationen (u.a. systemische Familienarbeit, PART-Trainerin) beschäftigt.

6.3 Räumlichkeiten und Ausstattung

Für die Biografiearbeit stehen den Kindern und Jugendlichen und dem sozialpädagogischen Fachdienst ein Biografiezimmer, ein Kreativraum, eine Küche, der Zugang zu einem PC und Internet sowie mehrere Gruppen- und Besprechungsräume zur Verfügung, die nach den jeweiligen Bedarfen genutzt werden können. Ausflüge zu Stätten der Kindheit, zu Verwandten, zu Plätzen aus der Vergangenheit können je nach biografischer Begleitung unternommen werden.

Jedes Kind gestaltet im Laufe der Begleitung sein eigenes Lebensbuch und bekommt eine Kiste zur Aufbewahrung wichtiger Erinnerungen.

6.4 Finanzierung

Die Mittel zur Finanzierung der Biografiearbeit kommen zu einem Teil aus Spenden sowie aus Fördermitteln des SOS-Kinderdorf Vereins. Angestrebt ist auch die Abrechnung auf der Basis von Fachleistungsstunden als Annexleistung über den öffentlichen Jugendhilfeträger.

7. Qualitätsentwicklung und -sicherung

In den Einrichtungen des SOS-Kinderdorf e.V. findet Qualitätsentwicklung und -sicherung ausgehend von den Besonderheiten der pädagogischen und sozialen Arbeit statt. So arbeitet das SOS-Kinderdorf Saar nach dem standardisierten Verfahren der Münchener Gesellschaft für Ausbildungsforschung und Berufsentwicklung (GAB). Grundannahme ist, dass sich pädagogisches Handeln in der Gestaltung von Begegnung und Beziehung

vollzieht, d.h. auf direkter zwischenmenschlicher Kommunikation beruht und eine dialogisch-interaktive Struktur hat. In sozialen und pädagogischen Handlungsfeldern lassen sich weder das „Produkt“ noch der Arbeitsprozess normieren, da sich die Arbeit an den individuellen Bedürfnissen und situationsgegebenen Begebenheiten orientieren muss. Hieraus leitet sich ab, dass Qualität immer dann entsteht, wenn das Handeln in jeder Situation den jeweils vorgefundenen Bedingungen optimal angemessen ist. Dabei müssen die Mitarbeiter in der Lage sein, entsprechend dem Sinn von benannten Zielen und Werten situativ angemessen zu handeln. Dies bedeutet letztlich, dass Qualität im konkreten Tun des Mitarbeiters entsteht.

Weitere Bausteine der Qualitätsarbeit sind:

- die kontinuierliche Reflexion der pädagogischen Arbeit in Fallbesprechungen
- regelmäßige Gespräche mit den Bezugspersonen der Kinder/Jugendlichen
- im Rahmen der kollegialen Beratung werden die alltägliche Praxis und das eigene Handeln reflektiert und im Hinblick auf fallbezogene Fragestellungen gemeinsame Lösungen erarbeitet
- fachliche Grundqualifikation der Mitarbeiter/innen und ihre zielgerichtete Fort- und Weiterbildung entsprechend den Erfordernissen des Arbeitsfeldes

Die Dokumentation der pädagogischen Prozesse auf Grundlage der elektronischen Fallakte ist darüber hinaus fester Bestandteil der Qualitätsarbeit.

8. Kinderschutz

Als Jugendhilfeeinrichtung ist das SOS-Kinderdorf Saar dem Schutzauftrag des § 8a SGB VIII verpflichtet. Alle pädagogischen Mitarbeiter/innen werden im Rahmen interner Fortbildungen auf die besonderen Erfordernisse der Kindeswohlsicherung hin geschult. Dazu gehören besonders die Sensibilisierung für das Arbeitsgebiet, Selbstreflexion und professionelle Distanz. Das SOS Kinderdorf Saar verfügt über eine erfahrene Fachkraft im Sinne des § 8a. Weiterhin hat das SOS Kinderdorf Saar eine Vereinbarung nach § 72 a SGB VIII mit dem Träger der öffentlichen Jugendhilfe geschlossen.

9. Partizipation der Kinder und Jugendlichen

Das SOS Kinderdorf Saar hat für die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen eine Umsetzungskonzeption entwickelt, auf dessen Grundlage diese unterstützt und gefördert werden.

Kinder und Jugendliche sind in ihren Vorstellungen und Meinungen ernst zu nehmende Partnerinnen und Expertinnen für die Gestaltung ihrer Lebensräume und ihres Alltages. Sie sind daher in allen sie betreffenden Angelegenheiten zu beteiligen. Dazu gehört aus unserer Sicht selbstverständlich auch die Beteiligung an Aufnahmegesprächen, bei Entscheidungen über Elternkontakte, bei

Entscheidungen über Beendigung/- Weiterführung der Hilfe und die Einbeziehung ins Hilfeplanverfahren (§§5, 8, 36 KJHG).

Ziel ist die Entwicklung des jungen Menschen zu einer eigenverantwortlichen, selbstbewussten und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit.

10. Vernetzung und Kooperation

Entsprechend der regionalen und lokalen Begebenheiten wird mit den Einrichtungen der Kinder und Jugendhilfe anderer Träger regelmäßig zusammen gearbeitet. Darüber hinaus findet eine fallbezogene Kooperation mit Beratungseinrichtungen statt.

Mit den zuständigen Behörden wird einzelfallbezogen bzw. hinsichtlich der Bedarfsplanung kooperiert. Das SOS Kinderdorf Saar ist bestrebt, im Jugendhilfeausschuss und weiteren Gremien des Sozialraumes mitzuarbeiten.

Alle Mitarbeiter*innen haben die Möglichkeit, an den regelmäßigen Arbeitstreffen der SOS Einrichtungen des Saarlandes und der Region Südwest teilzunehmen.

Grundlagenliteratur:

Lattschar, Birgit; Wiemann; Irmela: Mädchen und Jungen entdecken ihre Geschichte. Grundlagen und Praxis der Biografiearbeit. Beltz Juventa, Weinheim/ Basel, 2018

Lattschar, Birgit; Wiemann; Irmela: Schwierige Lebensthemen für Kinder in leicht verständliche Worte fassen. Schreibwerkstatt Biografiearbeit. Beltz Juventa, Weinheim/ Basel, 2019

Ryan, Tony; Walker, Rodger: Wo gehöre ich hin? Biografiearbeit mit Kindern und Jugendlichen. Beltz Verlag, Weinheim, Basel, Berlin, 2004

Eylanuswerk (Hrsg.): Mein Lebensbuch. Bad Bentheim, 2019, 4. Auflage

Impressum:

SOS-Kinderdorf e.V.
Herausgeber:
SOS-Kinderdorf Saar
Leipziger Str. 25
66663 Merzig-Hilbringen

